



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 140. Detmold-Kreuzkrug-Lopshorn oder Berlebecker Quellen oder Externsteine oder Kohlstädt. K. 35.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

4. Nach der **Silbermühle** ($\frac{3}{4}$ St.) und auf den **Völmerstot** (i. g. 80 Min.). Zurück denselben Weg oder mit Bahn von **Leopoldsthal** oder **Sandebeck** nach **Horn**. S. T. 142.

5. Nach dem **Hermannsdenkmal**, **Detmold** usw., s. T. 144.

6. Nach **Horn** auf der Landstraße in 25, **Bad Meinberg** in 75 Min.; s. T. 141.

Tour 140. Detmold—Kreuzkrug (1. Über **Hangstein**, **Winnfeld**, $2\frac{3}{4}$ —3 St.; 2. über **Hartrören**, **Breitenath**, 3 St. 20 Min. bis 3 St. 40 Min.) — **Lopshorn** ($1\frac{3}{4}$ St.) oder **Berlebecker Quellen** ($1\frac{1}{4}$ St.) oder **Externsteine** ($1\frac{1}{4}$ St.), oder **Kohlstädt** (50—60 Min. — **Externsteine**, 1 St. 40 Min. oder elektr. Bahn). K. 35.

Sehr lohnende Wanderungen, auch mit schönen Aussichten, besonders für diejenigen zu empfehlen,

welche die Haupttour 139 bereits kennen.

1. Nach dem **Kreuzkrug** über **Hangstein** und **Winnfeld** ($2\frac{3}{4}$ —3 St.: Nach T. 139, 2—5 zum **Winnfeld**. Wo nach 3 Min. der Weg nach den **Berlebecker Quellen** l. hinuntergeht, auf dem gleichen Wege weiter (l. gehen noch zwei Wege nach den **Quellen** hinab) in 15 Min. auf den von l. heraufkommenden alten **Postweg**, den man bei **Forststein** 7. 2. 6 trifft, und auf ihm r. nach dem **Kreuzkrug** (35 Min.).

2. Nach dem **Kreuzkrug** über **Hartrören** und **Breitenath**, 3 St. 20 Min. bis 3 St. 40 Min.: Nach T. 138, 4 bis **Hartrören** (1 St. 40 Min. oder 2 St.). Vom **Wegweiser** auf der **Waldblöße** südöstlich in der Richtung: „**Breitenath**, **Hangstein**, **Winnfeld**, **Kreuzkrug**.“ Bei der Dreiteilung nach 16 Min. r. abwärts in die **Breitenath** (12 Min.), quer durch diese in 7 Min. zum **Wegweiser** und nun immer auf demselben Wege den **Wegweisern** nach durch prächtige einsame **Waldungen**, schließlich an zwei **Scheunen** und am **Waldwärterhaus** vorüber zum **Kreuzkrug** (1 gute St.).

Der **Kreuzkrug** (227 m) ist ein an der Südwestseite des Waldes hübsch gelegenes **Forsthaus** mit **Wirtschaft**; weite Aussicht über die **Senne**. **Wegweiser**.

Von hier fährt die **Fürstenallee**, eine **Doppelallee** von zum Teil schönen alten **Eichen** und **Buchen** in 55 Min. nach **Schlangen** und von da elektrische **Straßenbahn** nach dem

als **Heilstätte** für **Lungenkranke** berühmten **Bade Lippspringe**, von wo man mit **Straßenbahn** oder **Eisenbahn** in kürzester Zeit nach **Paderborn** gelangt.

5 Min. südlich vom **Kreuzkrug** liegt die **Sommerfrische** „**Zur Fürstenallee**“ (**Kuhlmann**), **Pension** 25—28 M. wöchentlich.

Um vom **Kreuzkrug** in den **Teutoburger Wald** zurückzugelangen, hat man, von den oben beschriebenen abgesehen, vier Wege zur Verfügung:

1. **Nach Lopshorn:** Forstweg in nordwestl. Richtung am Rande der Senne, aber meist schattig und mit lohnender Aussicht, in etwa $1\frac{3}{4}$ St. Von da nach Detmold zurück s. T. 135 und 138.

2. **Nach den Berlebecker Quellen:** Schöne Waldstraße nordöstlich über die Gauseköte (338 m), $1\frac{1}{4}$ St., s. Ausflug 4 von Berlebeck S. 481.

3. **Nach den Externsteinen:** Schöne Waldstraße ostnordöstlich über Gr. Egge und Kl. Rigi in $1\frac{1}{4}$ St.; auch elektr. Bahn.

4. **Nach Kohlstädt:** Entweder auf der schönen Fürstenallee südlich in $\frac{1}{2}$ St. bis km 13,7; dann Fahrweg l. ab in 20 Min. nach Kohlstädt. Oder über Nassensand: Auf der ostnordöstlich nach den Externsteinen führenden Straße 8 Min., dann r. ab über die Heide, nach 7 Min. kreuzt man einen Fahrweg und läßt Försterei Nassensand l. liegen. 7 Min. später wieder in den Wald und 5 Min. in dem Grunde aufwärts, dann r. ab und zur Höhe des Steinknochens hinauf (10 Min.). Nun wieder abwärts immer auf demselben Wege, schließlich durch Gattertor und über Feld nach Kohlstädt (25 Min.; etwa 200 m.) Haltestelle der elektr. Bahn Paderborn-Bhf. Horn-Meinberg.

Das uralte Dorf zieht sich am Strotebach zu beiden Seiten der Straße $\frac{1}{4}$ St. lang hin und ist zur Sommerfrische günstig gelegen, bedeutende Brauerei und Kalkbrennerei. — **Gasthöfe:** Schiffmann am unteren Ende des Dorfes, freundlicher Garten, Pension 3,50—4,50 M., auch Massenquartier; Otto in der Mitte des Dorfes.

Spaziergänge und Ausflüge: Zum Kreuzkrug über die Fürstenallee, 55 Min.: Vom Gasthof Schiffmann die Straße nach Paderborn 2 Min.; dann r. ab und geradeaus in 20 Min. zur Fürstenallee und auf ihr r. in 33 Min. zum Wildgatter, hier l. der Kreuzkrug. Auf einem Waldwege gelangt man ebendahin in 1 guten Stunde, wenn man in Kohlstädt von der Paderborner Straße zwischen km 17,5 und 17,6 nördlich abgeht. Der Weg führt über den Steinknochen, durch den Hüttengrund und an Forsthaus Nassensand vorbei zum Forstfahrweg Externsteine-Kreuzkrug; auf diesem l. — Vom Kreuzkrug weiter nach Lopshorn, Hartören, Hermanns-

denkmal, Berlebecker Quellen, Externsteinen; nach letzteren direkt s. u.

Zum **Hohlenstein**, 50 Min. Man nimmt am besten nicht nur Licht, sondern auch einen Führer aus Kohlstädt mit (wird in Gasth. Schiffmann besorgt), der ev. auch den weiteren Weg über Bielstein und Lukenloch nach Feldrom zeigen kann.

Von der Straße bei km 18 südlich ab und r. hinauf in den Wald. In diesem l. aufwärts, dann geradeaus hindurch. Beim Wiederaustritt (40 Min.) noch 5 Min. weiter, durch die Hecke und r. über die Wiese zu dem von Bäumen umgebenen Eingang der **Höhle**. — Um Enttäuschungen vorzubeugen, sei bemerkt, daß die Höhle mit den bekannten Tropfsteinhöhlen im Harze oder im Sauerlande nicht entfernt verglichen werden kann. Immerhin ist ein Besuch sehr interessant, wenn auch zum Teil recht beschwerlich und nicht für jedermann empfehlenswert. — Der vordere Teil der Höhle, in den man über Geröll steil hinabsteigt, ist etwa 38 m lang und von erheblicher

Höhe. Durch einen 6 m langen, sehr engen Spalt gelangt man in einen 80 m langen Gang, an dessen Ende man 6 m steil emporklettern muß, um in ein 5 m langes und 4 m breites Gewölbe zu gelangen, dessen Wände Tropfsteingebilde zeigen. An dieses schließt sich unmittelbar ein zweites, zu dem der Weg l. vom Eingang des ersten weiter führt; es hat dieselbe Größe, aber schönere Tropfsteinbildungen. Tiefe Spalten führen weiter in den Berg hinein, sind aber noch nicht erforscht, die

Sage jedoch weiß zu erzählen, daß zwei Enten, die hier hineinbefördert wurden, unter dem Dome zu Paderborn, wo die Pader entspringt, wieder zum Vorschein kamen.

Zwei andere Höhlen liegen von hier $\frac{1}{2}$ St. südöstlich, das trichterförmige Lukenloch und das etwa 40 m lange Kellerloch (Bielstein). Von ihnen gelangt man in 30 Min. nach Veldrom, von wo man nach Völmerstot und Silbermühle Anschluß hat.

Von Kohlstädt nach den Externsteinen gelangt man auf der Paderborner Straße durch das schöne, von hohen bewaldeten Bergen eingeschlossene Tal der Strote über die Kl. Egge (330 m; Gasthaus) zu Fuß in 1 St. 40 Min. oder mit der elektr. Bahn.

Tour 141. Horn und Bad Meinberg. K. 35 u. 36.

Kaum 2 km östlich von den Externsteinen liegt das freundliche alte lippische Städtchen **Horn** (218 m), 2200 Einw.; Amtsgericht, Rektorschule; hübsche gotische Kirche aus dem 15. Jahrh., Bahnhof 18 Min. nordöstlich an der Strecke Herford-Altenbeken; elektr. Straßenbahn, s. T. 143.

Der 1248 zuerst als Stadt erwähnte Ort war früher stark befestigt, größere Teile der Stadtmauer und ein Turm sind noch erhalten. Innerhalb der Befestigung ein früheres Schloß, in dem Bernhard V. von Lippe im 14. Jahrh. gewohnt hat, jetzt ein unansehnliches kastenartiges Gebäude. Interessantes altes Renaissancehaus aus dem Jahre 1681 am Markt, jetzt „Teutoburger Hof“. — Auf dem (neuen) Rathaus, wo sie umsonst besichtigt werden können, befinden sich die spanischen Panzerhemden und die gewaltigen Ritterschwerter des **Rotts der Hornschen Schlachtschwertierers**, je 16 Stück, die alle 3 Jahre bei Gelegenheit des Schützenfestes getragen werden. Die

Sage erzählt, die Hornschen Bürger hätten einst ihren Landesherrn Bernhard (oder Simon) aus der Gefangenschaft des Grafen Wilhelm von Braunschweig (oder irgend eines Feindes) auf Burg Calenberg (oder Ottenstein) befreit und aus der Burg sich diese Waffen als Beutestücke nebst einer Kirchenglocke mitgebracht.

Gasthöfe: Teutoburger Hof, interessantes altes Gebäude, historisches Jagdzimmer, Z. m. F. von 2 M., Pension von 4 M. an; Post, Pension 3,50—4 M.; Deutsches Haus; Ratskeller, afrikanisches Jagdzimmer, Z. m. F. 2 M., Pension 4 M.

Spaziergänge und Ausflüge wie von den Externsteinen und Bad Meinberg aus.

Den Bahnhof hat mit Horn gemeinschaftlich das 4 km nordöstlich von der Stadt gelegene

Bad Meinberg.

Der **Bahnhof** an der Strecke Herford-Altenbeken ist gegen 40 Min.

vom Badeorte entfernt. Zu jedem Zuge Omnibus (Fahrpreis 40 Pf.),